

JUSTYNA WYDRZYŃSKA

VERURTEILT FÜR HILFE BEI

SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

SCHREIB
FÜR
FREIHEIT

AMNESTY
INTERNATIONAL



Polen



JUSTYNA WYDRZYŃSKA

Polen

Als Frauenrechtsaktivistin und Geburtsbegleiterin hat Justyna Wydrzyńska einer Frau bei einem sicheren Schwangerschaftsabbruch geholfen. Ein Gericht hat sie dafür zu acht Monaten gemeinnütziger Arbeit verurteilt. Der Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen in Polen ist damit noch weiter erschwert.

Justyna Wydrzyńska ist Mitbegründerin von „Abortion Dream Team“, einem Aktivist*innenkollektiv, das sich gegen die Stigmatisierung von Schwangerschaftsabbrüchen einsetzt und Beratung über den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen anbietet. Justynas eigene Abtreibungserfahrung war für sie der Auslöser, um anderen Frauen dabei zu helfen, selbst über ihre Familienplanung zu entscheiden.

Im Februar 2020 wurde Justyna mit Anja* in Kontakt gebracht. Anja war schwanger und verzweifelt. Sie befand sich in einer Beziehung, in der sie von ihrem Partner Gewalt erfuhr und wollte ihre Schwangerschaft nicht fortsetzen. Justyna entschied sich, Anja zu unterstützen, indem sie ihr ihre eigenen Abtreibungspillen mit der Post schickte. Doch Anjas Partner fing das Paket ab und verständigte die Polizei, die die Pillen beschlagnahmte.

Polens Abtreibungsgesetze gehören zu den restriktivsten in Europa. Der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ist stark eingeschränkt, und die Hilfe bei einem Schwangerschaftsabbruch außerhalb der eng begrenzten erlaubten Gründe gilt als Straftat. Im November 2021 erhob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen Justyna wegen „Hilfe bei der Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs“. Im März 2023 wurde sie für schuldig befunden und verurteilt. Ihre Anwält*innen haben Berufung eingelegt.

Justynas Verurteilung ist ein gefährlicher Präzedenzfall. Ohne die Unterstützung, die sie und andere Aktivist*innen anbieten, wären Frauen wie Anja allein und hätten keinen Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch.

Trotz der Anfeindungen, mit denen sie konfrontiert ist, steht Justyna zu ihrer Solidaritätsaktion: „Menschen, die in Polen einen Schwangerschaftsabbruch benötigen, brauchen zuverlässige und unvoreingenommene Informationen sowie Hilfe und Unterstützung. Niemand sollte strafrechtlich verfolgt werden, weil er*sie Mitgefühl zeigt und solidarisch handelt“

Fordere die polnischen Behörden auf, Justynas ungerechtfertigte Verurteilung rückgängig zu machen.

* Name aus Sicherheitsgründen geändert



SCHREIBE AN DIE GENERALSTAATSANWALTSCHAFT

Fordere sie auf, Justynas Verurteilung aufzuheben und keine weiteren Anklagen gegen sie zu erheben.

ADRESSE:

Prosecutor General
National Prosecutor's Office
ul. Postępu 3
02-676 Warszawa
POLEN

EMAIL: biuro.podawcze.pk@prokuratura.gov.pl

TWITTER/X: @PK_GOV_PL

ANREDE: Angehörige der Generalstaatsanwaltschaft

HASHTAGS: #W4R23, #IAmJustyna

UNTERSTÜTZE JUSTYNAS EINSATZ

Sende Justyna eine Botschaft der Solidarität und Hoffnung.

ADRESSE:

Justyna Wydrzyńska
c/o Amnesty International Polska
Sapieżyńska 10A
00-215 Warszawa
POLEN

EMAIL: dla.justyny@amnesty.org.pl

HASHTAGS: #IAmJustyna, #W4R23

Dezember 2023

Fotos Vorderseite: © Karolina Jackowska, © Grzegorz Żukowski

Foto Rückseite: © Grzegorz Żukowski © Amnesty International